

REALGYMNASIUM UND SPRACHENGYMNASIUM J. PH. FALLMERAYER

CURRICULUM LATEIN, 4. KLASSE

22. April 2020

Der Lateinunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Systematik einer europäischen Basissprache und macht sie mit den Wurzeln der europäischen Kultur vertraut. Latein schult den Ausdruck und die Sprachreflexion sowie das Sprachbewusstsein und führt in ein Sprachsystem ein, das das Erlernen zahlreicher moderner Sprachen erleichtert und unterstützt. Diese Möglichkeit wird vor allem im Sprachengymnasium genutzt, indem verstärkt komparatistische Reflexionen angeregt werden. Die Übersetzungsarbeit an lateinischen Texten fördert sowohl das analytische Denken als auch den kreativen Umgang mit Sprache. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Texte inhaltlich und sprachlich zu analysieren, Übersetzungsvarianten abzuwägen, Sprachvarianten zu erproben und in ihren Aussagen und Aussagenuancen zu hinterfragen. Der Lateinunterricht trägt vor allem im Realgymnasium zur Aneignung einer fundierten Wissenschaftssprache bei, indem verstärkt auf lateinische Fachtermini eingegangen wird.

Der Lateinunterricht trägt zur politischen Bildung bei, indem er den Blick der Schülerinnen und Schüler auf ethische und politische Fragestellungen lenkt. Zudem nimmt er Bezug auf antike Vorstellungen vom Verhältnis des Einzelnen zum Staat und vom Wesen von Recht und Gesetz, die bis in die unmittelbare Gegenwart der Entwicklung Europas bedeutsam sind.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedenen Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Wortschatz			
den Grundwortschatz erweitern und den Bedeutungsumfang komplexer lateinischer Begriffe erfassen	Techniken der Wortschatzarbeit	Wortschatzerweiterung anhand der behandelten Texte	<i>Wortfelder erstellen, Wortlisten aufbauen, Mind map erstellen, Synonyme und Antonyme suchen</i>
das Wörterbuch für die Übersetzung effizient nutzen	Nachschlagetechniken	Wortschatz der behandelten Texte	<i>Übungen zum Nachschlagen Einsetzübungen</i>

			<i>Tabellen zu Wortfeldern Arbeit mit Karteikarten und Bildern</i>
Fachbegriffe aus dem Lateinischen erschließen	Fachwortschatz	Erweiterung des Fachwortschatzes	<i>Fächerübergreifende Arbeit (Deutsch, Englisch, Biologie, Italienisch, Mathematik, Philosophie, u.a.)</i>
Latein als Brückensprache zu den modernen Fremdsprachen erkennen und nutzen	Strategien des Sprachenvergleichs	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Latein und modernen Sprachen	<i>Einzelarbeit und Gruppenarbeit mit Hilfe von Arbeitsaufträgen, Tabellen anlegen, fächerübergreifendes Arbeiten Vgl. Ausserhofer M., Lateinische Stammformen in deutschen, italienischen und englischen Wörtern</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Einsicht in Sprache			
charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen und semantischen Funktion erkennen	Gerundium, Gerundivum, Supinum	In der 3. Klasse behandelt	
lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen	Übersetzungsverfahren	<i>Unterstreichmethode Konstruktionsmethode Wort für Wortmethode Einrückmethode Einteilen in Sinnabschnitte</i>	<i>Gruppen- und Einzelarbeit Overheadfolien Arbeit am PC Hypertexte erstellen</i>
eine Übersetzung nicht als einzig mögliche Lesart eines Textes verstehen	Übersetzungs- und Interpretationsvielfalt	Übersetzungsvergleiche: <i>z.B. bei einer Rede von Cicero</i>	<i>Arbeit mit Musterübersetzungen, Übersetzungen überarbeiten, Schüler vergleichen ihre Übersetzungen und besprechen Unterschiede</i>
Latein und Deutsch kontrastieren und sprachliche Varianten reflektieren	Sprachsysteme	Unterschiede zwischen dem deutschen und lateinischen Sprachsystem sichtbar machen, siehe 3. Klasse	<i>Vergleich der beiden Sprachen anhand verschiedener Textgattungen, z.B. Rede, Fabel, Brief (Werther – Plinius)</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Umgang mit Texten			
stilistische Besonderheiten im Text erkennen und zur Aussageabsicht des Autors in Beziehung setzen	Stilmittel, rhetorische Figuren	Rhetorische Stilmittel: <i>Ebene der Syntax (Wiederholung 3. Klasse, zusätzlich Hyperbaton, Chiasmus, Parallelismus, repetitio), der Lexik (Wiederholung 3. Klasse, zusätzlich Litotes, Tautologie, pars pro toto), der Phonetik (Wiederholung 3. Klasse) und der Metaphorik (Wiederholung 3. Klasse, zusätzlich Synästhesie, Ironie, Apostrophe)</i>	<i>Fächerübergreifendes Arbeiten mit anderen Sprachfächern, bes. Deutsch, Stilmittel farbig markieren, kreatives Schreiben mit Stilmitteln</i>
die metrische Gestaltung und Klangwirkung von lateinischen Texten nachweisen und erklären	Metrik	<i>Ovid: Metamorphosen, ars amatoria</i>	<i>Texte aus Klassensatz „Medias In Res – Mythos, Liebe und Humor“ Veritas 2010</i>
Textsorten nach verschiedenen Merkmalen bestimmen	Merkmale von literarischen Gattungen und Sachtexten	<i>Merkmale einer Rede, z.B. Cicero: Auszüge aus: oratio In Catilinam I, Merkmale von Briefliteratur, z.B. Plinius, Briefe/ Seneca, ep. mor., Merkmale des Epos, z.B. Ovid, Merkmale Lehrgedicht, z.B. Ovid, Merkmale der Geschichtsschreibung, z.B. Sallust</i>	<i>Recherche im Zusammenhang mit FÜ, Plakate bzw. Steckbriefe erstellen, Textauszüge bestimmen und zuordnen</i>
einen lateinischen Text unter verschiedenen Aspekten analysieren	Interpretationsverfahren	Interpretationsmethoden: <i>textimmanent, biographisch, soziokulturell am Beispiel der Biographien der behandelten Autoren und des jeweiligen historischen Hintergrundes</i>	<i>Leitfragen, Lehrerreferat, Schülerreferat, Recherche, Rollenspiel, Redevortrag</i>
sich mit Weltsicht und Wertvorstellungen der Autoren kritisch auseinandersetzen	Wertvorstellungen, repräsentative antike Autoren und Werke	die behandelten Texte, <i>Texte verschiedener Autoren zum selben Thema (z.B. Cicero und Sallust über Catilina, Seneca und Plinius über die Sklaverei, Catull (3. Klasse), Martial und Ovid über die Liebe)</i>	<i>Textvergleich mit Leitfragen und Tabellen, szenisches Spiel, Erstellen von Collagen</i>
Texte in einen literaturgeschichtlichen,	lateinische Literaturgeschichte	<i>literaturgeschichtliche Einordnung der</i>	<i>Lehrerreferat,</i>

philosophischen und historischen Zusammenhang einordnen		<i>behandelten Autoren</i>	<i>synoptische Übersichten, Recherche</i>
das Fortwirken lateinischer Sprache bis ins Mittelalter und in die Neuzeit untersuchen	mittel- und neulateinische Literatur	<i>Rezeption der klassischen Texte in der mittel- und neulateinischen Literatur, z.B. mittel- und neulateinische Liebeslyrik: Carmina Burana, Enea Silvio Piccolomini oder Mythos von Dido und Äneas (Vgl. Ovid und Carmina Burana)</i>	<i>Texte aus Klassensatz „Medias In Res – Mythos, Liebe und Humor“ Veritas 2010</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Antike Kultur			
die Griechen als kulturelle Vorbilder für die Römer erkennen und die Rezeption in der römischen und lateinischen Kultur und Kulturgeschichte weiterverfolgen	Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Griechen und Römer	<i>Griechen als Lehrmeister für die Römer in den Textsorten Rede und Epos Mnemotechniken zum Erlernen und Einüben einer Rede kennen lernen</i>	<i>Redeanalyse anhand von Arbeitsblätter, Mnemotechniken zum Erlernen und Einüben einer Rede ausprobieren</i>
Funktionen des antiken Mythos begreifen und erklären	antike Mythologie	<i>Mythen als Erklärung von Naturphänomenen, als Gesellschaftsspiegel, als Möglichkeit Erfahrungen zu strukturieren und einzuordnen</i>	<i>Funktionen der übersetzten Mythen analysieren anhand von Leitfragen, Arbeitsanregungen und Bildern</i>
die römische Kultur als Grundlage Europas verstehen	Kulturgeschichte Europas	<i>Rezeptionsbeispiele für im Unterricht behandelte Texte</i>	<i>Rezeption des Themas Liebe, z.B. Thomas Bernhard „Wahre Liebe“, ETA Hoffmann „Der Sandmann“, Musical „My fair Lady“, Film „Pretty Woman“ M. Außerhofer, Unterrichtsmodelle Latein (Bibliothek)</i>
durch eigene Lektüre, Museums- und Theaterbesuche die Kenntnisse über die Antike vertiefen und die jeweiligen Kontexte herausarbeiten	Literatur- und Kulturbetrieb, Rezeptionsgeschichte	<i>behandelte Themen</i>	<i>Pandora-Bücherkoffer, aktuelle Anlässe für Diskussion nutzen, Schüler für das Weiterleben der Antike in der Gegenwart, bes. aktuellen Literaturbetrieb sensibilisieren</i>

Die *kursiv* gesetzten Stellen sind fakultativ.

Der Dalton-Unterricht bietet zusätzliche Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung.